



An den Grossen Rat

20.5233.02

ED/P205233

Basel, 18. Mai 2022

Regierungsratsbeschluss vom 17. Mai 2022

## **Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend «Task-Force Lehrstellenmarkt: Gemeinsam die Auswirkungen der Corona-Krise bewältigen»**

Der Grossen Rat hat an seiner Sitzung vom 21. Oktober 2020 den nachstehenden Anzug Joël Thüring und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Die seit Monaten andauernde Corona-Krise ist für die Wirtschaft eine grosse Belastung und stellt auch die hiesigen Unternehmungen vor grosse Herausforderungen. Der starke Anstieg bei den Kurzarbeitszeitentschädigungen (knapp 2 Millionen Personen) und die steigenden Arbeitslosenzahlen in der gesamten Schweiz (3.4% im Mai) und im Kanton Basel-Stadt (4.0% im Mai) sind alarmierende Anzeichen für eine deutliche Verschlechterung der Situation auf dem Arbeitsmarkt. Schweizweit ist zudem auch die Jugendarbeitslosigkeit angestiegen.

Gemäss Mitteilung des Erziehungsdepartements Basel-Stadt vom 8.5.2020 hat sich die Corona-Pandemie zwar noch nicht negativ auf die Lehrstellenstatistik niedergeschlagen. Bis Ende April 2020 seien sogar mehr Lehrverträge für das neue Lehrjahr abgeschlossen worden. Die von der Regierung und dem Parlament ergriffenen Massnahmen zur finanziellen Unterstützung der Lehrbetriebe und zum Erhalt der Lehrverhältnisse zeigen somit positive Wirkung.

Trotzdem hält aber auch das ED bereits in der selben Mitteilung fest, dass sich negative Entwicklungen im Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft früher oder später auf den Lehrstellenmarkt auswirken werden. Ein entsprechendes Unterstützungssystem, auch aufgeleist mit Partnerorganisationen, ist bereits heute gut ausgebaut und bewährt. Entsprechend stehen auch diverse Angebote zur Verfügung (u.a. Laufbahnberatung, Gap-Case Management).

Zwei aktuelle Studien der Universitäten Bern und Zürich halten nun deutlich fest, dass infolge der Coronakrise in den kommenden fünf Jahren bis zu 20'000 Lehrverträge weniger abgeschlossen werden und erst im Jahr 2025 die Coronakrise gemäss Studie in der Berufsbildung ausgestanden ist.

Der Wegfall von Lehrstellen in dieser Grössenordnung bringt die Kantone unter Zugzwang. Bisherige Massnahmen werden wohl kaum ausreichend sein, um die Krise mittel- und langfristig abzufedern. Die Kantone müssen deshalb dafür besorgt sein, dass den Jugendlichen weiterhin berufliche Perspektiven angeboten werden können und die Berufsbildung nicht an Attraktivität verliert. Hier sind deshalb besondere Anstrengungen notwendig, da die Krise in der Berufsbildung aufgrund der langen Lehrzeiten mehrere Jahre andauern wird. Im Vordergrund sollten dabei Anreize für regionale Unternehmen stehen, weiterhin Lehrstellen anzubieten oder neue Lehrstellen zu schaffen.

Die Anzugsstellenden bitten den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, ob gemeinsam mit Berufsverbänden und der Wirtschaft eine Taskforce eingerichtet werden kann, die weitgehende Vorschläge für Massnahmen zur Entschärfung der negativen Auswirkungen der Coronakrise auf den baselstädtischen Lehrstellenmarkt erarbeitet.

Joël Thüring, Luca Urgese, Christian C. Moesch, Esther Keller, Balz Herter, Christian Meidinger, Jo Vergeat, Roger Stalder, Raoul I. Furlano, Beatrice Messerli, Oliver Bolliger, Sandra Bothe, Thomas Widmer-Huber, Andrea Elisabeth Knellwolf»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Aktuelle Situation nach zwei Jahren Covid-19-Pandemie

Die seit mehr als zwei Jahren andauernde Pandemie ist für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik eine grosse Belastung und stellt die hiesigen Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Der Regierungsrat teilt die 2020 gemachten Einschätzungen der Anzugstellenden. In den vergangenen beiden Jahren wurde gemeinsam mit allen involvierten Kreisen permanent nach Lösungen zur Bewältigung dieser in vielerlei Hinsicht einmaligen Aufgabe gesucht. Dies gilt für die Berufsbildung im Allgemeinen und für die berufliche Grundbildung im Besonderen. Politik und Wirtschaft müssen dafür besorgt sein, dass den Jugendlichen weiterhin Perspektiven angeboten werden und die berufliche Grundbildung nicht an Attraktivität verliert.

Erfreulicherweise ist die Lehrstellensituation sowohl auf nationaler wie auch auf regionaler Ebene stabil und die befürchteten Einbrüche in Form von rückläufigem Lehrstellenangebot oder vermehrten Lehrabbrüchen sind nicht erfolgt. Dies ist auf verschiedene Umstände zurückzuführen, die im Kapitel 2 dargelegt werden.

## 2. Lehrstellensituation im Kanton Basel-Stadt

### 2.1 Lehrverträge per Lehrbeginn 2021

#### Offene Lehrstellen und abgeschlossene Lehrverträge: Stand 31. August 2021

Lehrbeginn 2021					
Datum der Erhebung	Offene Lehrstellen (vgl. zu Vorjahr)	davon EBA (vgl. zu Vorjahr)	Abgeschlossene Lehrverträge (vgl. zu Vorjahr)		davon EBA (vgl. zu Vorjahr)
28.02.2021	846 (935) Lehrstellen 87 (99) Berufe	94 (80) Lehrstellen	663 (753) LV - 12%	davon LL aus BS 225 (33.9%) BL 283 (42.7%)	47 (60) LV - 21.7%
31.03.2021	687 (794) Lehrstellen 86 (92) Berufe	77 (78) Lehrstellen	936 (925) LV + 1.2%	davon LL aus BS 333 (35.6%) BL 394 (42.1%)	77 (84) LV - 8.3%
30.04.2021	657 (514) Lehrstellen 91 (85) Berufe	71 (74) Lehrstellen	1'133 (1'128) LV + 0.4 %	davon LL aus BS 425 (37.5%) BL 458 (39.5%)	106 (106) LV + 0%
31.05.2021	521 (448) Lehrstellen 86 (85) Berufe	47 (68) Lehrstellen	1'352 (1'277) LV + 5.9 %	davon LL aus BS 538 (39.8%) BL 526 (38.9%)	140 (132) LV + 6.1%
30.06.2021	444 (354) Lehrstellen 84 (80) Berufe	38 (55) Lehrstellen	1'571 (1'588) LV - 1.1%	davon LL aus BS 648 (41.2%) BL 600 (38.2%)	184 (163) LV + 12.9%
31.07.2021	184 (297) Lehrstellen 54 (73) Berufe	22 (41) Lehrstellen	1'792 (1'833) LV - 2.2%	davon LL aus BS 746 (41.6%) BL 670 (37.4%)	221 (221) LV 0%
31.08.2021 Abschluss	164 (120) Lehrstellen 55 (52) Berufe	20 (12) Lehrstellen	1'808 (1'891) LV - 4.4%	davon LL aus BS 755 (41.8%) BL 676 (37.4%)	222 (237) LV - 6.3%

31.08.2020	120 (56) Lehrstellen in 52 (30) Berufen	12 (9) Lehrstellen	1'891 (1'933) LV - 2.2%	davon LL aus BS 764 (40.4%) BL 740 (39.1%)	237 (242) LV - 2.1%
31.08.2019	56 (69) Lehrstellen 30 (31) Berufen	9 (3) Lehrstellen	1'933 (1'878) LV + 2.9%	davon LL aus BS 747 (38.6%) BL 749 (38.7%)	242 (262) LV - 7.6%
31.08.2018	69 (63) Lehrstellen 31 (33) Berufen	3 (8) Lehrstellen	1'878 (1'969) LV - 4.6%	davon LL aus BS 746 (39.7%) BL 728 (38.8%)	262 (261) LV + 0.4%
31.08.2017	63 (52) Lehrstellen 33 (26) Berufen	8 (3) Lehrstellen	1'969 (1'995) LV - 1.3 %	davon LL aus BS 764 (38.8%) BL 769 (39.1%)	261 (263) LV - 0.8%

Per 1. September 2021 wurden in Basel-Stadt 1'808 neue Lehrverträge abgeschlossen, das sind 4,4% (83 Verträge) weniger als im Vorjahr. Verantwortlich dafür ist primär der Rückgang an Lehrverträgen mit Jugendlichen aus dem Kanton Basel-Landschaft, während die Anzahl Lernende aus Basel-Stadt im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben ist (-9 Verträge).

Gleichzeitig stieg die Anzahl Jugendlicher mit Wohn- und Schulort Basel-Stadt, die auf diesen Zeitpunkt hin einen Lehrvertrag mit Lehrbetrieben in Basel-Landschaft abgeschlossen haben (2020: 266 Lernende, 2021: 289 Lernende). Es kann davon ausgegangen werden, dass dies auf die «Abwanderung» von Lehrbetrieben aus der Stadt in die Peripherie zurückzuführen ist. Solche Verschiebungen erfolgen meist aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen oder aus Platzgründen und haben nichts mit der Pandemie oder der Lehrstellensituation zu tun. Dieses Phänomen ist auch in anderen städtischen Agglomerationen zu beobachten, hat dort allerdings oft keine Auswirkung auf die Kantonzugehörigkeit. Somit wirkten sich die Folgen der Pandemie nicht negativ auf die Lehrvertragssituation in der Region aus, weder 2020 noch im vergangenen Jahr.

## 2.2 Lehrstellen per Lehrbeginn 2021

Wie in Kapitel 2.1 aufgeführt, konnten per 31. August 2021 insgesamt 164 ausgeschriebene Lehrstellen in nachfolgenden Berufsfeldern, klassifiziert gemäss des UNESCO International Standard of Classification of Education (ISCED), nicht besetzt werden:

Berufsgruppe nach ISCED	2021	2020	+/-
<b>Total</b>	<b>164</b>	<b>120</b>	<b>+ 44</b>
<i>davon:</i>			
Wirtschaft und Verwaltung	6	6	-
Handel	22	11	+ 11
Elektrizität und Energie	26	26	-
Krankenpflege	12	0	+ 12
Baugewerbe, Hoch- und Tiefbau	19	23	- 4
Sozialarbeit und Beratung	4	8	- 4
Gastgewerbe und Catering	12	7	+ 5
Maschinenbau und Metallverarbeitung	4	4	-
Informatik	3	2	+ 1
Chemie und Verfahrenstechnik	0	0	

Es sind hier diejenigen Lehrstellen aufgelistet, welche auf der offiziellen Plattform angeboten wurden. Da Lehrstellen nicht zwingend ausgeschrieben werden müssen, kann die tatsächliche Anzahl an unbesetzten Ausbildungsplätzen nicht abschliessend ermittelt werden. Die vorliegenden Angaben sind jedoch ein bewährter und aussagekräftiger Indikator und zeigen auf, dass es nicht zum befürchteten Einbruch des Lehrstellenangebots gekommen ist.

### **3. Finanzielle Sicherung der Lehrverhältnisse im Rahmen der Covid-Unterstützungsmassnahmen**

Zusätzlich zu den finanziellen Unterstützungsmassnahmen zum Erhalt der von der Pandemie betroffenen Firmen und Betriebe setzten sowohl der Bund als auch der Kanton Basel-Stadt gezielt Instrumente zum Erhalt von Lehrbetrieben und Lehrverhältnissen ein:

#### **3.1 Kurzarbeit**

Im Rahmen der kurzfristigen Anpassungen der Kurzarbeitsentschädigung KAE führte der Bundesrat einen Anspruch von Ausbildnerinnen und Ausbildnern auf KAE ein. Durch diese Regelung wurde sichergestellt, dass deren Arbeitsplätze erhalten werden können, auch wenn die Ausbildung selbst vorübergehend nicht oder in einem anderen Rahmen stattfand.

#### **3.2 Kantonale Finanzierung der Löhne von Lernenden**

Für die Zeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2022 unterstützte der Kanton Basel-Stadt zusätzlich die Lehrbetriebe durch die Übernahme der Löhne der Lernenden und der externen Ausbildungskosten. Das Programm wurde aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanziert. Bis-her profitierten 287 Lehrbetriebe mit 1'203 Lernenden von dieser Massnahme. Die Unterstützung beläuft sich auf über 5 Mio. Franken.

### **4. Bikantonales Projekt «Lehrstellenförderung COVID-19»**

#### **4.1 Ziele**

Ziele des Projekts, an dem sich die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die regionalen Wirtschaftsverbände (Handelskammer beider Basel, Arbeitgeberverband Basel, Gewerbeverband Basel-Stadt und Wirtschaftskammer Baselland) in den vergangenen zwei Jahren beteiligt haben, waren:

- einen möglichen Lehrstellenverlust aufgrund der wirtschaftlichen Situation schnellstmöglich zu erfassen;
- zu klären, in welchen Branchen und warum allenfalls Lehrstellen verloren gehen;
- bei Bedarf Lehrstellen zu kompensieren und in gesunden Betrieben neue zu schaffen.

#### **4.2 Zielgruppe**

Zielgruppe bildeten primär alle Lehrbetriebe in den beiden Basel, die in zwei Befragungen kontaktiert wurden. Anschliessend wurden die Betriebe auf Grund ihrer Grösse und Kantonzugehörigkeit in Gruppen eingeordnet und den Wirtschaftsverbänden für eine allfällige Beratung und Unterstützung zugeteilt.

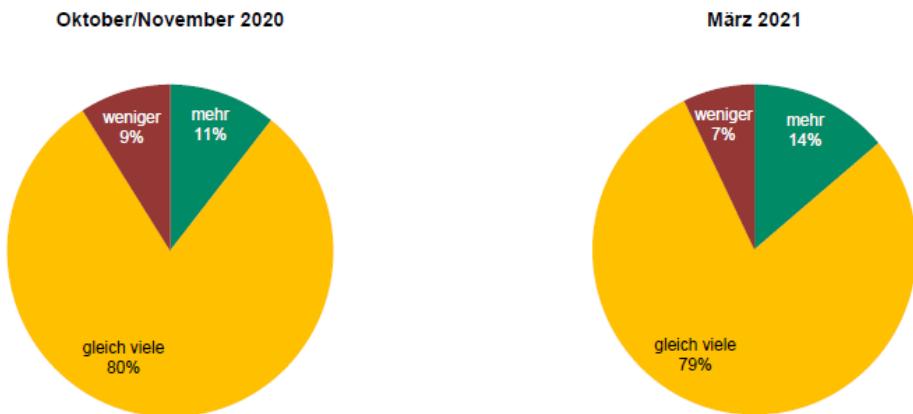
#### 4.3 Befragung von Betrieben in Basel-Landschaft und in Basel-Stadt

Oktober 2020	März 2021
<ul style="list-style-type: none"><li>• Versand an ca. 4'500 Adressen</li><li>• 1'309 eingegangene Antworten</li><li>• Basel-Landschaft: 791, Basel-Stadt: 472, andere Kantone: 46</li><li>• 95% der Antworten sind von Lehrbetrieben</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Versand an ca. 4'800 Adressen</li><li>• 1'106 eingegangene Antworten</li><li>• Basel-Landschaft: 628, Basel-Stadt: 437, andere Kantone: 43</li><li>• 90% der Antworten sind von Lehrbetrieben</li></ul>

Die Umfrage ergab, dass die Lehrstellensituation in der Region weitgehend krisenresistent ist und es aktuell keine Anzeichen gibt, dass sich daran etwas ändern wird. Die Resultate erhärten also die in Kapitel 2.1 formulierten Erkenntnisse.

## 4.4 Prognose

### Prognose der Anzahl Lehrstellen in den Betrieben



Die Umfrage brachte Gewissheit, dass weder generell noch in einzelnen Branchen viele Lehrstellen verloren gingen. Nur vereinzelte Verträge mussten aufgrund eines Konkurses aufgelöst werden und mit einer Ausnahme konnte für alle betroffenen Lernenden eine adäquate Anschlusslösung gefunden werden. Dies belegen die nachfolgenden Zahlen für den Kanton Basel-Stadt:

	2020	2021
Anzahl von pandemiebedingten Konkursen (Lehrbetriebe)	5	4
Aufgelöste Lehrverträge als Folge von Konkursen	7	11
Anzahl Lernende ohne Anschlusslösungen	0	1

Mehrheitlich wurde bestätigt, dass die Lehrbetriebe auch in einer Krisensituation den zukünftigen Fachkräften eine Ausbildungsmöglichkeit bieten wollen. Die Gefahr einer «Generation ohne Perspektiven» erscheint derzeit gebannt.

Der präventive Charakter des Projekts brachte einerseits Ruhe in die von kurzfristigen Entwicklungen bestimmten Diskussionen und sensibilisierte andererseits die Verantwortlichen in Betrieben, Ausbildungsstätten und der Verwaltung. Diese positiven Botschaften, die die Berufsbildung auch in Krisensituationen sendet, können zu einer Stärkung der Berufsbildung in der Region führen.

Das Projekt wurde im vierten Quartal 2021 formell abgeschlossen. Der Austausch zwischen den involvierten Parteien bleibt jedoch auf den zahlreich bestehenden Plattformen gewährleistet. So wird im zweiten Quartal 2022 eine weitere Umfrage bei allen Lehrbetrieben durchgeführt, welche aufzeigen soll, ob der Lehrstellenmarkt auch im Hinblick auf den Lehrbeginn 2022 wiederum die erhoffte Stabilität aufweisen wird. Die Finanzierung des Projekts wurde primär durch das nachfolgend skizzierte Förderprogramm des Bundes ermöglicht.

## 5. Nationaler Förderschwerpunkt

### 5.1 Generell

Bund, Kantone und Organisationen der Arbeitswelt bündeln ihre Kräfte, um Jugendliche bei der Suche nach einer Lehrstelle und Betriebe bei der Besetzung der freien Ausbildungsplätze gezielt zu unterstützen. Dazu hat die vom Bundesrat eingesetzte Task-Force «Perspektive Berufslehre» an ihrer Sitzung vom 14. Mai 2020 die Einrichtung eines Förderschwerpunkts «Lehrstellen Covid-19» durch den Bund gutgeheissen.

Der Bund kann so im Rahmen bestehender Kredite Projekte prioritär unterstützen. Dies in den Bereichen Coaching/Mentoring von Jugendlichen auf Lehrstellensuche, beim Erhalt und der Schaffung von Lehrstellen, bei der Lehrstellenbesetzung, bei der Erarbeitung neuer AusbildungsmODELLE, zur Vermeidung von Lehrvertragsauflösungen sowie an der Nahtstelle II (Übergang von der Ausbildung ins Erwerbsleben). Kantone und Organisationen der Arbeitswelt können dabei auf ein erprobtes Instrumentarium an Massnahmen zurückgreifen. Diese Mittel konnten beispielsweise auch für die Schaffung der Online-Lehrstellen-Börse, die vom Gewerbeverband Basel-Stadt bereits in der Frühphase der Pandemie aufgebaut wurde, ebenso wie für die virtuelle Durchführung der Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse genutzt werden.

### 5.2 Kriterien

Der Bund kann Massnahmen und Projekte finanziell unterstützen, die in den Bereichen Coaching/Mentoring von Jugendlichen bei der Lehrstellensuche, beim Erhalt und der Schaffung von Lehrstellen, bei der Lehrstellenbesetzung, bei der Erarbeitung neuer AusbildungsmODELLE oder zur Vermeidung von Lehrvertragsauflösungen sowie an der Nahtstelle II angesiedelt sind. Unterstützende Massnahmen für junge Erwachsene, die am Ende der beruflichen Grundbildung über keine Anschlusslösung verfügen, müssen einen engen zeitlichen und sachlichen Bezug zur absolvierten beruflichen Grundbildung und einen direkten Zusammenhang mit der COVID-19-Situation aufweisen.

Die Massnahmen müssen von nationalen Organisationen der Arbeitswelt oder Kantonen eingegeben werden oder einen dieser beiden Verbundpartner als Projektpartner aufweisen. Die Beitragsgesuche im Bereich Lehrstellen werden durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) prioritär behandelt. Die vom Bundesrat eingesetzte Task-Force «Perspektive Berufslehre» unterstützt die direkte Erledigung. Damit kann sichergestellt werden, dass die Vorhaben möglichst schnell bewilligt und umgesetzt werden können.

### 5.3 Finanzielle Unterstützung

Bei diesen Vorhaben werden bis zu 80% der Kosten durch den Bund übernommen, sofern die Vorhaben bis März 2022 eingegeben werden und bis Ende 2022 dauern. Dauern die Vorhaben länger, ist ab 2023 die Übernahme von bis zu 60% der Kosten vorgesehen.

## 6. Fazit

Die Befürchtungen, dass die Pandemie zu einer weiteren Schwächung der beruflichen Grundbildung in der Region führen könnte, haben sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Sowohl der Lehrstellenmarkt wie auch die Nachfrage nach Lehrstellen waren in den beiden vergangenen Jahren weitgehend stabil. Die Bereitschaft der Lehrbetriebe zur Fortführung oder sogar zu Intensivierung ihrer Ausbildungsaktivitäten ist erkennbar und die langjährige, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft (Wirtschafts- und Branchenverbände) und dem Kanton hat sich

in diesen schwierigen Zeiten bewährt. Dies betrifft insbesondere auch die regionale Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinaus, welche bei Bedarf jederzeit schnell und effizient intensiviert werden kann.

Für die Schaffung einer zusätzlichen Task-Force besteht kein Bedarf. Es hat sich gezeigt, dass die notwendigen Massnahmen innerhalb der Regelstrukturen schnell und zielgerichtet ergriffen werden konnten. Die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden ist bewährt und sehr eng. Der Regierungsrat vertraut darauf, dass dieses Miteinander auch die weiteren Herausforderungen bewältigen kann.

## 7. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Joël Thüring und Konsorten betreffend «Task-Force Lehrstellenmarkt: Gemeinsam die Auswirkungen der Corona-Krise bewältigen» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin